

Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport |
Landesfeuerwehrschule | Süderstraße 46 | 24955 Harrislee

An die Führungskräfte der Feuerwehren
und LZ-G

über den Landesfeuerwehrverband

Rolf Dellwig
rolf.dellwig@lfs.landsh.de
Telefon: 0461 7744-215
Telefax: 0461 7744-477

09.06.2323

NATO-Übung Air Defender 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom 12. bis 23. Juni trainieren bis zu 10.000 Übungsteilnehmer aus 25 Nationen mit 250 Luftfahrzeugen unter der Führung der Luftwaffe Luftoperationen im europäischen Luftraum, wie bereits der Tagespresse zu entnehmen war. Auch über Schleswig-Holstein wird es vermehrt zu militärischem Flugverkehr kommen.

Wir Alle wünschen uns natürlich einen unfallfreien Verlauf der größten Verlegeübung seit Bestehen der NATO.

Dennoch möchte die Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein in diesem Zusammenhang auf einige besondere Gefahren bei Unfällen mit militärischen Flugmustern hinweisen.

Das Luftwaffenamt der Bundeswehr (hier: General Flugsicherheit in der Bundeswehr) hat zu den Besonderheiten der militärischen Flugmuster der Bundeswehr 2017 eine Handreichung „Hilfe bei Flugunfällen“ bereitgestellt (siehe Anlage).

Die Landesfeuerwehrschule empfiehlt sich mit den Grundlegenden Gefahren an den entsprechenden Einsatzstellen vertraut zu machen.

Es handelt sich hierbei um folgende Gefahrenschwerpunkte¹:

1.) **Physikalische Gefahren** sind scharfzackige Wrackteile, radioaktives Material und besonders deren Verbrennungsrückstände, Staub (wahrscheinlich die größte potentielle Gefahr), Verbundfaserwerkstoffe, Hochdrucksysteme, Bodenbeschaffenheit, Überhitzung.

¹ „Hilfe bei Flugunfällen“, Seite 3

2.) **Chemische Gefahren** sind Metalloxide nach einem Brand, brennende Fluorelastomere, brennende Polymere, Öle, Schmiermittel, Kraftstoffe, Sauerstoff (spontane Explosion), Hydraulikflüssigkeiten, Batterieflüssigkeit (Säuren und Laugen).

3.) **Biologische Gefahren** (übertragen durch Blut und Körperflüssigkeiten) sind das HIV-Virus (AIDS), Hepatitis, Tetanus, Typhus, Meningitis, Tuberkulose, vielleicht auch SARS (Severe Acute Respiratory Syndrome/Schweres Akutes Atemwegssyndrom), Vogel- und Schweinegrippe.

4.) **Psychologische Gefahren** sind Angst, Verwirrung, Konflikt und/oder Zwiespalt, Depression, Erschöpfung, Traumatisierung (sofort oder verzögert).

Eine Vielzahl von Flugmustern sind heute aus Kohlefaserverbundwerkstoffen gefertigt oder enthalten entsprechende Bauteile. Insbesondere beim Abbrand von zersplitterten Bauteilen aus Kohlefaserverbundwerkstoffen ist mit besonderer Vorsicht zu Arbeiten und auf besonderen Eigenschutz zu achten. Unter den oben beschriebenen Umständen werden lungengängige Partikel (ähnlich wie Asbest) freigesetzt. Diese „fiesen Fasern“ können sich auch auf der Einsatzschutzbekleidung absetzen und so im späteren Verlauf eingeatmet oder weitergetragen (Kontaminationsverschleppung) werden. Über diese Fasern können eine Vielzahl an Giftstoffen in die Lungen gelangen und möglicherweise zu Langzeitschäden führen.

Hier ist unbedingt auf eine Einsatzstellenhygiene zu achten. Es wird dringend empfohlen die DGUV Information 205-035 „Hygiene und Kontaminationsvermeidung bei der Feuerwehr“ (Seite 21 ff.) zu beachten.

Unterstützung in Form von Informationen zur Vermeidung von Kontaminationsverschleppung können Sie von den Fliegerhorstfeuerwehren der Bundeswehr und vom Luftwaffenamt der Bundeswehr (General Flugsicherheit in der Bundeswehr) bekommen.

Sollten Sie an einer Einsatzstelle feststellen, dass es sich um einen militärischen Flugunfall handelt, sorgen Sie dafür, dass umgehend über die Leitstelle die entsprechenden militärischen Dienststellen (Feldjäger, nächste Kaserne / Fliegerhorst) informiert werden, sofern noch nicht anderweitig veranlasst.

Bitte beachten Sie:

Bei allen Flugunfällen gilt: Sofern es nicht zur Abwendung einer Gefahr für Leib und Leben notwendig und zur Vermeidung von Folgeschäden (Brandbekämpfung) unbedingt notwendig ist, belassen Sie den Unfallort im Originalzustand für die Flugunfallermittlung!

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Dellwig

1.) PDF „Hilfe bei Flugunfällen“

2.) PDF DGUV Information 205-035 „Hygiene und Kontaminationsvermeidung bei der Feuerwehr“